

## PRESSEMITTEILUNG

Graz, April 2020

### **Kleine Regelung – große Wirkung**

*Das deutsche Unternehmen LAMTEC entwickelt mit Unterstützung des österreichischen Kompetenzzentrums BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH eine neue Regelung für Biomasse-Heizwerke, die Brennstoff einspart, Schadstoffemissionen reduziert und einfach in bestehenden Heizwerken nachgerüstet werden kann.*

Grundsätzlich gilt die Verbrennung von Holz als größtenteils CO<sub>2</sub> neutral und daher als besonders relevant zur Erreichung der Klimaziele. Wichtig ist dabei aber eine hohe Verbrennungsqualität, also die möglichst vollständige Verbrennung des Holzes, um unerwünschte Schadstoffemissionen zu vermeiden.

Nach intensiver gemeinsamer Forschungsarbeit ging das deutsche Unternehmen LAMTEC Meß- und Regeltechnik für Feuerungen GmbH & Co KG nun mit einer neuen Regelung auf den Markt. Die gemeinsam mit BEST entwickelte CO-λ-Regelung (CO-lambda-Regelung) überwacht mithilfe der Kombi Sonde KS1D von LAMTEC die Verbrennungsqualität und stellt den optimalen Sauerstoffgehalt für die Verbrennung ein, bei dem Biomassefeuerungen mit maximal möglichem Wirkungsgrad und minimalen Schadstoffemissionen betrieben werden.

Das führt zu einer deutlichen Einsparung an Brennstoff- und Betriebskosten. Die damit einhergehende Verringerung von CO<sub>e</sub>- und Staubemissionen ist ein weiterer Vorteil. Der Einbau der Regelung ist bei jeder Biomassefeuerung mit Rauchgasrezirkulation einfach und schnell möglich, sofern diese mit einer funktionierenden O<sub>2</sub>-Regelung ausgestattet ist.

Fragen in diesem Zusammenhang können direkt an die Firma LAMTEC gestellt werden, oder an das in Graz ansässige Forschungsunternehmen BEST unter [co-lambda@best-research.eu](mailto:co-lambda@best-research.eu).

Weitere Informationen unter: <https://www.best-research.eu/de/kompetenzbereiche/anlagenregelungstechnik/projekte/view/413>

#### Weitere Informationen:

*Dipl.-Ing. Dr. Markus Gölles, Area Manager Regelungs- und Automatisierungstechnik, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9208, [markus.goelles@best-research.eu](mailto:markus.goelles@best-research.eu), [www.best-research.eu](http://www.best-research.eu)*

*Dipl.-Ing. Christopher Zemann, Senior Researcher Regelungs- und Automatisierungstechnik, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9227, [christopher.zemann@best-research.eu](mailto:christopher.zemann@best-research.eu), [www.best-research.eu](http://www.best-research.eu)*

*Kontakt: Mag. Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9207, Mob. +43 664 887 83 193, [claudia.peternell@best-research.eu](mailto:claudia.peternell@best-research.eu), [www.best-research.eu](http://www.best-research.eu)*

*BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH ist ein K1 Kompetenzzentrum des COMET Programmes, das die vorwettbewerbliche industriebezogene Forschung im Bereich Bioenergie vorantreibt und innovative Technologien und Systemlösungen sowohl für eine nachhaltige biobasierte Ökonomie als auch für zukunftsfähige Energiesysteme erforscht.*

*Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BEST, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % FH Wiener Neustadt GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.*

*Das COMET-Zentrum Best – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMK, BMDW, den Ländern Steiermark, Niederösterreich und Wien gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.*